

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
8 (1882)**

95 (23.4.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1035626](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1035626)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

N^o 95.

Sonntag, den 23. April 1882.

VIII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 21. April. Die Kirchencommission des Herrenhauses genehmigte unter Ablehnung aller Amendements mit 10 gegen 3 Stimmen den Artikel 2 in der Fassung des Abgeordnetenhauses und beschloß mit 12 gegen 1 zu Artikel 3 folgende Fassung: „Von der vorgeschriebenen Staatsprüfung sind diejenigen Candidaten befreit, welche durch Zeugnisse nachweisen, daß sie die Entlassungsprüfung auf einem deutschen Gymnasium abgelegt, sowie ein dreijähriges theologisches Studium auf einer deutschen Universität oder auf einem in Preußen bestehenden kirchlichen Seminare, hinsichtlich dessen die gesetzlichen Voraussetzungen für den Ertrag des Universitätsstudiums auf diesem Seminare erfüllt sind, zurückgelegt und während dieses Studiums Vorlesungen über Philosophie, Geschichte und deutsche Literatur mit Fleiß gehört haben.“

Aus Wiesbaden wird vom 21. gemeldet: Se. Majestät der Kaiser erschien gestern Abend im Theater und wurde mit enthusiastischen Kundgebungen empfangen; um 9 Uhr begab sich Se. Majestät nach dem Bahnhof zum Empfange Ihrer Majestät der Kaiserin. Heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. traf der Großfürst Vladimir hier ein, wurde vom Kaiser am Bahnhof begrüßt und von demselben im offenen Wagen nach dem Hotel geleitet. Zum Empfange des Großfürsten waren die Spitzen der Behörden und die Notabilitäten der russischen Colonie von Wiesbaden am Bahnhof anwesend.

Die vom Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, geplante Reform der Ausbildung von Staatsbaubeamten soll sich nach einer Mittheilung des „Centralblattes der Bauverwaltung“ erheben auf eine systematisch und staatsseitig zu leitende Ausbildung der Bauführer, unter Fortfall diätarischer Befoldung und auf zeitgemäße Reorganisation der Baumeisterstaatsprüfung. Der Plan unterliegt gegenwärtig der Verathung der Behörde.

Wie man hört, wird schon in den nächsten Tagen der Bundesrath in seinem Plenum sich mit der Vorlage beschäftigen. Die früher verbreitete Annahme, daß das Unfallversicherungsgesetz nur in seinen Grundzügen dem Reichstage zugehen werde, erweist sich als irrig, vielmehr besteht die Absicht, demselben einen in seinen Einzelheiten ausgearbeiteten Gesetzentwurf, ebenso wie es hinsichtlich der Krankenversicherung geschehen soll, vorzulegen. Die Verathung auch dieser Gesetzentwürfe in den Bundesrathsausschüssen steht nahe bevor. Wie heute von verschiedenen Seiten berichtet wurde, steht es nunmehr fest, daß Baiern im Bundesrath gegen das Tabakmonopol stimmen werde. Trotzdem dürfte die Mehrheit für dasselbe im Bundesrath gesichert sein.

Officiös wird geschrieben: Die Bundesrathsausschüsse hatten täglich Sitzung. Am Dienstag wurde die Gewerbeordnungsnovelle, welche bekanntlich das Gewerbe im Umherziehen neu regelt, in Bezug auf die Handlungsreisenden anderweitige Bestimmung trifft, beraten und erledigt. Als Referent fungirte der bayerische Bevollmächtigte Geh. Ober-Regierungsrath Hereman, als Correferent der württembergische Bevollmächtigte v. Schmied, als Referent des Reichsjustizamtes der Geheim-Ober-Regierungsrath Meyer und als Referent des Reichsamtes des Innern der Geh. Regierungsrath Bödicker. Die Novelle fand die Zustimmung der Ausschüsse, welche ihrerseits einige Abänderungen vornahmen. Auch der bayerische Zusatzantrag in Betreff der Fußbeschlaggewerbe, sowie ein fernerer Antrag in Betreff der Approbation für Aerzte und Apotheker fanden den Beifall der Ausschüsse. Das Plenum wird sich schon in Kürze mit der Vorlage beschäftigen. Hinsichtlich des Unfallversicherungsgesetzes besteht die Absicht, dem Reichstage einen in seinen Einzelheiten ausgearbeiteten Gesetzentwurf, ebenso wie es hinsichtlich der Krankenversicherung geschehen soll, vorzulegen. Die Verathung auch dieser Entwürfe in den Ausschüssen steht nahe bevor.

Dem Antrage des Reichstags gemäß hat der Bundesrath sich damit einverstanden erklärt, daß dem Reichstagspräsidenten in allen Fällen, in welchen die Verthaltung eines Reichstagsabgeordneten während einer Sitzungsperiode erfolgt, davon unverweilt und unter gedrängter Angabe der Gründe die hiesige Mittheilung an den Reichstag Kenntniß gegeben werde.

Die Commission des Herrenhauses zur Verathung der kirchenpolitischen Vorlage hat gestern an dem im Abgeordnetenhaus geschlossenen Compromiß die Abänderung vorgenommen, daß die discretionaryen Befugnisse bis zum 1. April 1884 (statt 1. April 1883) gelten sollen. Auch sonst liegen eine Reihe einschneidender Abänderungsanträge des Referenten Grafen zur Lippe vor, deren Annahme oder

Ablehnung augenblicklich noch zweifelhaft ist. Der Cultusminister erklärte in der Commission die Bereitwilligkeit der Regierung, die Vorlage nach dem Compromiß zu acceptiren, fügte aber den Wunsch einer Terminverlängerung und einer Abänderung der Bestimmung über die Vorbildung der Geistlichen hinzu. Man wird annehmen müssen, daß die Regierung in diesem Sinne auf das Plenum des Herrenhauses einwirken und daß sonach das Compromiß erhebliche Abänderungen erfahren wird. Das Schicksal des Gesetzentwurfs wird aufs Neue ganz ins Ungeheisse gestellt werden.

Das Abgeordnetenhaus erledigte gestern mehrere kleine Vorlagen in dritter Lesung, darunter den Gesetzentwurf über den Nassauischen Centralkirchenfonds mit dem Antrage Bork, wonach eine (in der 2. Lesung abgelehnte) Entschädigungsrente für eine Anzahl Gemeinden festgesetzt wird. -- Der in Folge der Eisenbahnverstaatlichungen jüngsten Datums nöthig gewordene Nachtragsetat wurde nach kurzer Debatte an die Budgetcommission verwiesen. -- Der Gesetzentwurf, betr. die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Ausrüstung des Staatseisenbahnnetzes ist gestern nicht durchberathen worden. Das Haus bewilligte mit großer Mehrheit resp. einstimmig die Kosten für den Bau von 15 Sekundärbahnen event. nach den Vorschlägen der Commission. Wenige Zwischenfälle abgerechnet, bewahrte die Diskussion, entsprechend dem Charakter des Berathungsgegenstandes, ein durchweg lokales Colorit.

Wie man hört, hat der Präsident des Abgeordnetenhauses, Herr v. Köller, nunmehr mit Herrn v. Puttkamer, als dem Vicepräsidenten des Staatsministeriums, einen Arbeitsplan für den Rest der Landtagsession verabredet. Der Schluß der Session würde hiernach in dem verhältnißmäßig kurzen Zeitraum von 14 Tagen zu ermöglichen sein. Voraussetzung ist dabei, daß das Verordnungsrecht und die Kanalarlage über die erste Lesung nicht hinausgedehlet. Dagegen heißt es mit wachsender Bestimmtheit, daß der Minister des Innern auf einem Votum über die hannoversche Kreisordnung, und sei es selbst ein negatives, beharrlich bestehe.

Vor einigen Tagen starb in Hameln der Generalleutnant a. D. Sigart v. Sigartshoff, der in den letzten Jahren der Selbstständigkeit Hannovers Generalstabschef der hannoverschen Armee war. Gleich mehreren anderen Officieren, die hohe Commandos führten, wurde er, während die hannoversche Armee im Juni 1866 schon auf dem Marsche nach Thüringen war, in den Ruhestand versetzt, und Oberst Dammers wurde der letzte hannoversche Generalstabschef. Der Verordnende ist auch auf dem Gebiete der Militärliteratur durch eine Geschichte der hannoverschen Armee und mehrere andere Arbeiten thätig gewesen.

Die französische Regierung plant ein neues großartiges Unternehmen, nämlich die Herstellung eines Binnenmeeres in der tunesisch-algerischen Sahara. Mittels eines Durchbruches der Landsschwelle von Gabes soll das Wasser des Mittelmeeres in den Süden Tunesiens und der algerischen Provinz Constantine geleitet werden (in einen Landstreich, der übrigens schon früher einmal vom Meere bedeckt sein muß, wie die jetzt dort vorhandenen Schotts oder Salzflümpfe zu beweisen scheinen). Ein solches Meer würde nicht nur kommerziell — als Handelsstraße nach der afrikanischen Sahara — sondern auch strategisch von der größten Bedeutung sein, da es eine starke Schutzlinie gegen die unauferhörlichen Einbrüche der Nomadenstämme von der Wüste her bilden würde.

Maclean, der Attentäter gegen die Königin Victoria von England ist am Dienstag von den Geschworenen zu Reading für nicht schuldig erklärt worden, da seine geistige Unzurechnungsfähigkeit durch zahlreiche Zeugnisse constatirt worden ist. Er wurde von dem Richter dem Irrenhause überwiesen, in welchem er, „so lange es der Königin beliebt“, wie der übliche Ausdruck lautet, in Gewahrsam gehalten wird.

Aus Irland wird abermals eine lange Reihe von mehr oder minder ernstlichen Landverbrechen gemeldet.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 21. April. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute den Rest der Secundärbahnvorlage durchweg nach den Commissionsanträgen und lehnte den Antrag Büchtemann's ab, in einem Zusatzparagrafen das Erlöschen der durch das Gesetz bewilligten Credite für den Ablauf des zweiten Kalenderjahres nach der Betriebsöffnung auszusprechen. Minister v. Puttkamer erklärte, er halte an

der Erledigung der hannoverschen Kreis- und Provinzialordnung in dieser Session fest.

Morgen Verathung der Landgüterordnung für Westfalen.

Marine.

Wilhelmshaven, 22. April. S. M. Kbt. „Cyclop“ verholte von der Riede nach dem Hafen, um Kohlen, Proviant und Wasser aufzufüllen. -- Briefsendungen etc. für S. M. Kbt. „Gyane“ sind bis zum 26. d. M. nach Funchal (Madeira) -- letzte Post 12 Uhr 15 Min. aus B. lin via Dartmouth -- vom 27. d. M. ab und bis 18. Mai nach Montevideo (Uruguay) -- letzte Post 18. Mai cr. Abends 10 Uhr aus Berlin via Bordeaux -- vom 19. Mai ab und bis 15. Juni cr. nach Balparaiso (Chili) -- letzte Post 15. Juni cr. Abends 10 Uhr aus Berlin via Bordeaux -- vom 16. Juni cr. ab und bis auf Weiteres nach Sydney (Australien) zu dirigiren.

Kiel, 21. April. Die Besatzungsstämme für die Panzerfregatten „Friedrich der Große“ und „Preußen“ werden am 24. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr, nach Wilhelmshaven istradirt. -- Vom 22. d. M. ab führt Corv. Capitän Krokijus das Commando der 1. Werftdivision vertretungsweise für den zum Commandanten der Panzerfregatte „Preußen“ ernannten Capitän j. S. Paschen. -- Briefsendungen für S. M. Kbt. „Cyclop“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigiren.

lokales.

* Wilhelmshaven, 22. April. Exemplarische Verstrafung verdient ein grober Unfug, der in vergangener Nacht ausgeübt wurde. Zwei Nachwächter verschleuchten nämlich durch ihre Dazwischentunft ein paar Leute von dem Schaufenster des Hrn. Peper in der Roonstraße. Dieselben hatten die eiserne Rolljalouise bereits emporgehoben und eine Steinplatte von dem daselbst aufgerissenen Trottoir derart in den Rahmen des Fensters eingeklemmt, daß beim Hochziehen der Jalouise der Stein in die große Spiegelscheibe hätte fallen müssen, diese unfehlbar zertrümmert. Allen Anzeichen nach liegt ein Einbruchversuch nicht vor, wohl aber ein höchst verwerflicher Raueakt, der es wünschenswerth erscheinen läßt, daß die Thäter ergriffen werden.

* Wilhelmshaven, 22. April. Im Sieltief bei der Brücke des Banter Weges ist heute früh durch einen Arbeiter aus Bant eine männliche Leiche tod aufgefunden worden. Wie ermittelt werden konnte, ist der Verstorbene der 38jährige, aus Abbehausen, Gemeinde Schortens, gebürtige Arbeiter Gerhard Dietrich Lührs. Verletzungen fanden sich an der Leiche nicht vor und liegt die Vermuthung nahe, daß L. in der Dunkelheit in das Tief gerathen und so verunglückt ist.

* Wilhelmshaven, 22. April. Die bereits erwähnte Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in der Wilhelmshalle wird morgen Sonntag 1/2 12 Uhr mit Concert von der Capelle der 2. Matrosendivision eröffnet werden. Um 12 Uhr sollen die nach hier gefallenen Preise und Diplome an die betr. Lehrlinge vertheilt werden. Abends wird dann von genannter Capelle noch ein großes Concert im Ausstellungslokal abgehalten werden.

* Wilhelmshaven, 22. April. Morgen tritt unser Männerturnverein „Jahn“ bei Gelegenheit seiner Fahnenweihe zum erstenmal an die Deffentlichkeit durch ein den Freunden des Turnwesens zugängliches Schauturnen. Das Programm für die Feier finden die Leser im Inseratentheil. Hierbei sei mit bemerkt, daß der Nachbar-Turnverein „Vorwärts“ in Belfort ein gleiches Fest aus Anlaß der Weihe einer neubeschafften Fahne am Mittwoch, den 3. Mai, dem preussischen Fuß- und Betttag, feiern wird.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 18. April. Von dem Oberlandesgericht in Celle ist jetzt auf die Petition der durch eine Verlegung der Abgrenzung der Amtsgerichte Wittmund und Esens bedrohten Gemeinden ein Schreiben an den Vorstand unseres Fleckens dahingehend eingetroffen, daß eine Aenderung der bisherigen Gebiete der beiden Amtsgerichte nicht beabsichtigt werde.

Jeder. In dem Kiefernbusch des Baumanns Heinrich Uphenbeck zu Schobusen, Gemeinde Hatten, sind, dem „Corr.“ zufolge, am 18. d. M., etwa 200 Schritte von einander entfernt, unweit des Hunteflusses zwei Kinderbeine, von denen das Fleisch größtentheils abgenagt war, gefunden worden. Ober- und Unterbeine hatten eine Länge von 37 Centimeter, so daß das qu. Kind etwa 2 Jahre alt gewesen sein wird. Nach der Haut am Fuße zu rechnen, wird die Leiche etwa 1 Jahr dort gelegen haben. Weitere Ueberreste der Kindesleiche sind noch nicht an

gestellt polizeilicher Nachforschungen nicht aufgefunden worden. Wie die Kinderbeine dorthin gekommen, ist bis jetzt unauflöslich geblieben. Ein Kind wird wenigstens in dortiger Gegend nicht vermist. Vielleicht gelingt es der Groß-Staatsanwaltschaft, bei welcher bereits Anzeige gemacht ist, Licht in diese dunkle Angelegenheit zu bringen.

Barel. Der „Gem.“ schreibt: Vor einiger Zeit ging durch auswärtige Zeitungen die Nachricht, daß in Barel wegen Bettelns beigesetzte Handwerksburschen Wasser und Brod als Nahrung erhielten. Wir konnten diese Nachricht nicht glauben, bei dem Gefängniswärter eingezogene Erkundigungen ergaben aber die Richtigkeit derselben. Nur die wegen Bettelns Verhafteten bekommen Wasser und Brod, dagegen die wirklichen und zu Gefängnisstrafen verurtheilten Verbrecher, Diebe und dergl. Gefindel, bekommen rechtes Essen. Die Bettelerei wird in hiesiger Stadt in Betreff der Kost also noch strenger bestraft, wie Diebstahl. Man sollte dies in Barel doch nicht mehr für möglich halten und steht unsere Stadt in dieser Handlungsweise wohl als Unikum da. Jeder arme Teufel, der hier durchgereist kommt, keine Aussicht auf Arbeit, keinen Heller in der Tasche hat, und daher einen Bürger um eine Gabe anspricht, ist doch noch kein Vagabond und verdient eine solche Behandlung nicht. Hunger thut weh und greift dann mancher Mensch zum Bettelstab, um sein Leben zu fristen. Wir hoffen, daß diese inhumane Maßregel, die Barel nach Auswärts hin in Achtung zurücksetzen muß, baldigst beseitigt wird. Leben wir doch nicht mehr im Mittelalter, sondern im 19. Jahrhundert!

Enden, 21. April. Der große Saal des Clubs, in welchem das Festdiner am 22. d. abgehalten werden soll, ist bereits auf das Prachtvolle ausgeschmückt; Blumen, Fahnen, Wappenschilder und Waffenstücke aus unserer Rüstkammer wettschleifen, um den Vorsaal, wie den Saal selbst malerisch zu decoriren. In reichen und geschmackvoll geordneten und zusammengestellten Gruppen erfüllen sie die Räume und bedecken die Wände; unsere Rüstkammer hat dazu einige ihrer schönsten Stücke geliefert, besonders vollständige Ritterharnische, die, umgeben von malerischen Waffengruppen, neben der die Hüften des Kaisers, des Kronprinzen und des Reichskanzlers enthaltenden Nische gleichsam militärische Ehrenwache halten. Gegenüber dieser in reichem Flaggen Schmuck prangenden Vorderseite hat der kunstsinigste Ordner und Leiter des ganzen Decorationswerkes, Herr Telegraphendirektor Hofmeister von hier, im Hintergrunde des für den Generalpostmeister des deutschen Reiches bestimmten Ehrenstüzes und denselben weit überschattend, aus den Flaggen des deutschen Reiches, Oesterreichs, Englands, Hollands und der Union, sowie aus den Wappen der betr. Staaten und verschiedenen Kreisrunden in einander verschlungenen Telegraphentafeln, welche den Mittelpunkt des Decorationsbildes umkränzen, die sinnigste und geschmackvollste Gruppe geschaffen. Alles in Allem läßt sich schon jetzt erkennen, daß das Fest am 22. d. ein hochfeierliches, bedeutungsvolles werden wird.

Hannover. Zur Förderung des Baues des Weser-Elbe-Canals, nördliche Linie, hat sich für die in Betracht kommenden, östlich von Hannover liegenden Distrikte bereits am 27. Dezember 1879 auf einer Versammlung zu Debisfelde ein Comité gebildet aus Einwohnern der Kreise Wolmirstedt, Neuhaldensleben, Gardelegen, Helmstedt, der Aemter Calvörde, Fallersleben, Gifhorn, Meinersen und Burgdorf, sowie der Stadt Gifhorn. Ders Comité wird in der nächsten Sitzung des hannoverschen Comitées zur Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Canalbaues (Sonntag, den 23. d. M., 11 1/2 Uhr, im Cafe Kabe) durch Delegirte vertreten sein und durch diese ein Zusammenwirken beider Comitées anzubahnen versuchen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Absicht erreicht wird; liegt es doch von vornherein in der Intention des hannoverschen Comitées, sich mit gleichstrebenden Corporationen in Verbindung zu setzen und, wo diese nicht vorhanden, neue Zweigcomitées zu bilden.

Hamelu, 20. April. In der Sitzung des hiesigen Handelsvereins vom 17. April wurde über das Tabakmonopol und den Rhein-Weser-Elbe-Canal verhandelt. In ersterer Angelegenheit trat man aus den allbekanntesten Gründen für entschiedenen Verwerfung des Projekts bei. Was den Canal angeht, so liegt es auf der Hand, daß unser ganzes Interesse uns auf die südliche Linie und die Verbindung von Minden ab nach Westen und Osten hinweist. In diesem Sinne wurde denn auch Beschluß gefaßt und ein gemeinsames Auftreten mit Minden, Karlsruhen, Hörter, Holzminnen, Bodenwerder, Kinteln, Minden und Osnabrück angestrebt. Man hofft in Deynshausen eine Versammlung der Interessenten abzuhalten. (W. Z.)

Vermischtes.

— **Essen, 18. April.** Gestern wurde hier ein Mensch verhaftet, der sich seit Ostern bettelnd in unsern Straßen und den Dörfern der Umgegend umhergetrieben hatte. Bei der polizeilichen Durchsuchung der Taschen fanden sich 17 Mk. vor, und als die Mühe herumgedreht wurde, in welcher diese Vagabonden gewöhnlich ihre richtigen oder falschen Papiere verbergen, fielen 2 Hanffschlingen heraus, wie solche bei den in unserer Gegend verübten Mädchenmorden angewandt wurden. Befragt, wo er am Ostermontag sich aufgehalten, nannte der Kerl eine hiesige Herberge, indes stellte sich sofort heraus, daß er dort erst am Montag Abend eingetroffen und durch sein eigenthümlich schwebendes Wesen aufgefallen ist. Zugleich wurde festgestellt, daß derselbe Mensch nach dem bei Kellinghausen verübten Morde an der 12-jährigen Hänelmann bereits eine zeitlang verhaftet gewesen ist, weil Verdachtsgründe gegen denselben vorlagen, die sich allerdings später nicht aufrecht erhalten ließen. — Ferner trifft soeben hier die Nachricht ein, daß es endlich gelungen ist, einen der scheußlichen Luftmörder auf frischer That zu ertappen und dingfest zu machen. Derselbe versuchte nämlich auf dem Feldwege zwischen Wellinghofen und Pachenev ein 16-jähriges Mädchen zu überfallen und hatte demselben bereits eine Schlinge um den Hals geworfen, als auf das Geschrei der Todesangst mehrere Personen herbeieilten. Der Verbrecher ergriff schleunigst die Flucht, doch gelang es, ihn

einzuholen und dann gebunden der Polizeibehörde in Barop zu überliefern. Der Attentäter ist ein in der ganzen Gegend als verkommenes und gefährliches Subjekt bekannter und gefährlicher Scherenschleifer, der also ebenfalls, gleich Peter Schiff und dem gestern in Essen verhafteten Verdächtigen, dem in unserer Gegend so überhand nehmenden Vagabundenthum angehört.

— **Berlin, 20. April.** Durch öffentlichen Säulenanschlag sichert die Direction der Discontogesellschaft eine Belohnung von 1000 Mark demjenigen zu, welcher die Person, die in der Reichsbank einem Kassenboten das Paket mit 20 Eintausend-Marknoten entwendet hat, zur Stelle schafft oder so ermittelt, daß die Bestrafung des Thäters erfolgen kann.

— **Der Commis Jander, welcher wegen Unterschlagung einer großen Summe jetzt eine mehrjährige Gefängnisstrafe verbüßt, ist, wie hiesige Blätter melden, am Typhus lebensgefährlich erkrankt und keine Hoffnung vorhanden, Jander am Leben zu erhalten.**

— **Leipzig, 12. April.** Ueber den Fund eines alten Nichtschwertes in der Pleiße theilt die „Leipziger Zeitung“ Folgendes mit: Ein eigenthümlicher Fund ist dieser Tage dem Grunde des Pleißenbette zwischen dem am Schleußiger Wege gelegenen Brücken der Sägowstraße und Braustraße entbunden worden. Veranlassung hierzu gab ein goldenes Vincenez, das ein Herr ohne Band oder Schnur befestigt auf der Nase trug, und als er eine Fliege vom Gesicht verschrecken wollte, durch die Handbewegung in den Fluß schleuderte. Bei dem beiseitig bemerkt vergeblichen Bemühungen, das Vincenez mittelst eines hölzernen Rechen herauszufischen, blieb der Rechen an einem festen Gegenstande haften, der, als er mit Mühe heraufgebracht wurde, sich als ein in lederner Scheide steckendes Nichtschwert erwies. Dasselbe ist, in Folge der Härte des Stahls und der feinen Politur der Klinge, ziemlich wohl erhalten, die Parirstange und der untere Theil der Klinge eisilirt und silbertaaschirt und vom Griff das hölzerne Heft und der Knopf ebenfalls noch in leidlichem Zustande. Auf einer Seite der Klinge steht: „Die Richter steiren dem Unheil, Ich exequire Ihr Urtheil. Anno 1690.“ Auf der andern Seite liest man: „Wann der Meister das Schwert thut aufheben, Wünscht er dem Sünder ein ewig Leben. Anno 1690.“ Die Lederscheide, mit rothem Tuch gefüttert, zerfiel in Stücken.

— **Paris, 18. April.** Die heutigen Morgenblätter bringen noch nichts davon, daß man den Thätern des Diebstahls im provisorischen Postlokal auf dem Carrouss-Platz auf der Spur sei. Die Polizeibeamten sind erstaunt, über die Sicherheit und Kühnheit, mit welcher der Diebstahl ausgeführt ist. — Eine Verharmlichtheit des Circus, Emilie Loisset, die unter der Aufsicht ihres Onkels, Francois Loisset, von Kind auf die Kunstreiterlaufbahn durchgemacht hatte, ist ein Opfer ihres Berufs geworden. Sie war erst vor Kurzem von Berlin zurückgekehrt. Am Sonnabend erschien sie zur Probe im Circus, um ein etwas schwieriges Pferd zu reiten. Sie wollte auf dem Thiere am Abend im Circus erscheinen. Es sollte sie mit einem Sprunge über die Barriere in die Arena tragen, als effectvolle Vergeisterung des Publikums. Der Versuch gelang auch, aber das Pferd ward wild und stürzte in rasendem Galopp zurück nach dem Stalle, prallte gegen die geschlossene Thür ab und überschlug sich, indem es die Reiterin unter sich begräbt. Als man sie aufhob, waren keine äußere Verletzungen zu bemerken, aber die Reiterin selbst fühlte sich tödtlich verletzt. „Ich bin gebrochen, ich sterbe“, sagte sie und in der That ist sie in Folge innerer Verletzungen am Montag Morgen gestorben. Ihre Schwester ist Clothilde Loisset, Gemahlin des Prinzen Reuß.

— **Auf der Kanzel gestorben.** Die Gemeinde Imbach bei Krems hat am Charfreitag einen herben Verlust erlitten, indem der Pfarrer Johann Wieninger um 9 Uhr früh, auf der Kanzel in der Ortskirche predigend, nach den Schlussworten: „Wir alle müssen sterben“, plötzlich leblos zusammenbrach und, vom Herzschlage getroffen, eine Leiche war.

— **Ein neuer Goldmacher ist dieser Tage von dem Pariser Polizeigericht zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt worden.** Der Verurtheilte war diesmal kein nach mittelalterlichen Rezepten brauender Alchymist, sondern ein hiebbarer Yankee, Namens Wyse, die Verlegenen der Prinz de Rohan und Graf Sparre. Durch eine kleine Goldprobe, die er auf chemischem Wege hergestellt haben wollte, hatte Wyse die beiden Edelleute getäuscht, sie hatten ihm ein Laboratorium gemiethet, aus dem er schon nach zwei Tagen unter Mitnahme eines Vorschusses von 13,700 Fr. sich heimlich entfernt hatte. Da er bis jetzt noch nicht zurückgekehrt ist, hatten die beiden goldsuchenden Herren alle Ursache, sich für dupirt zu halten, und deshalb die gerichtliche Klage eingereicht. Als einzigen Ersatz für ihr verlorene Geld haben sie das famose Stück Gold zurückbehalten, welches 6 Gramm schwer und, nach Aussage der Juweliere, mindestens 15 Fr. werth ist.

Eingekandt.

Bant (Belfort), 22. April. Seit einiger Zeit fährt der Arbeiterzug nach Belfort vor dem Bahnübergang so vor, daß der letzte Wagen mit der äußersten Spitze des südöstlichen Banketts abschneidet und die Passagiere das zwischen den Wagen und der Umzäunung des Bahnhäuserhäuschens liegende, sehr enge Terrain zum Aussteigen benutzen müssen. Das Aussteigen geht, des beschränkten Raumes wegen, so langsam vor sich, daß der Zug zur Rückfahrt sich schon in Bewegung setzt, wenn noch ein Theil der Passagiere in den Wagen sich befindet. So war dies auch gestern wieder der Fall, und wurde durch die eiligst aussteigenden Passagiere aus dem bereits in Rückbewegung befindlichen Zuge ein Mann zu Fall gebracht, der nur durch energisches Einschreiten Mitfahrender vor dem Ueberfahrenwerden behütet wurde. Es dürfte sich empfehlen, daß Anordnung betreffenden Orts dahin getroffen wird, daß der Zug so vor den Uebergang fährt, daß der letzte Wagen gerade vor demselben hält, da an den westlichen Banketten Raum genug zum Aus- und Einsteigen vorhanden ist. **G. B.**

Festgruß

zur Feier der Fahnenweihe beim
Männer-Turnverein „Jahn“ zu Wilhelmshaven
am 23. April 1882.

Zum Gruß gut Heil! Gut Heil dem Vaterlande,
Gut Heil dem Landesfürst, gut Heil in jedem Stande,
Gut Heil, wenn einst die Scheideklinge schlägt,
Gut Heil der Mutter, die uns einst geboren,
Gut Heil, wenn teins der Kinder ging verloren,
Gut Heil, wenn man uns fort zu unsern Vätern trägt.

Früh nach der Aube an die Arbeit gehen,
Gethen stets wirken für das Wohlergehen
Des Vaterlandes, Zeit und Kraft ihm weih'n.
Das ist der Turner wahres Thun und Trachten
Wer anders denkt und glaubt, mag auf die Lehre achten:
„Dem Vaterlande sollst Du treu ergeben sein.“

Frei sei der Geist, frei ist der Mensch geboren,
In Sünden nicht, er wäre dann verloren
Und trüge nicht der Gottheit Ebenbild;
Frei mußt Du selbst gebahnte Wege wandeln,
Frei sei von Trug Dein Denken und Dein Handeln,
Dann bleibt die Freiheit Dir ein sicher's Schild.

Fromm sein im Herzen und mit Selbstvertrauen,
Auf eigene Kraft an eine Zukunft bauen,
Wo Zud und Ehr in einen Tempel geh'n,
In Demuth fromm den eignen Willen beugen,
Nicht mit der Lippe nur, nein mit der That bezeugen:
Ich kämpfte für der Menschheit Wohlergeh'n. —

Froh bist Du dann am Abend Deines Lebens,
Blickst auf Dein Thun, Du wirkst nicht vergebens
Wenn Du gekämpft für Wahrheit, Recht und Pflicht.
„Froh leg Dein Haupt einst auf das Sterbekissen,
„Froh in der Seele, Friede im Gewissen
„Geh' einst von hier und man vergißt Dich nicht!“

Wichmann.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven
vom 14. bis incl. 20. April 1882.

Geboren. Ein Sohn: dem Obermeistersmaat in der Kaiserlichen Marine J. J. H. Harnisch, dem Matrosen F. W. H. Dörfling, dem Arbeiter E. Degler, dem Verfmattrosen E. Müller. Eine Tochter: dem Maler D. C. Dicks, dem königlichen Schutzmann J. Bartel, dem Oberbootsmannsmaat in der Kaiserlichen Marine E. J. Wichmann.

Aufgegeben. Der Bäcker A. W. Wilken zu Wilhelmshaven und die L. K. Meyer zu Gesehendorf. Der Maurergeselle J. Th. Forjewski und die Witwe des Gastwirths T. J. G. Meyenburg G. F. Meyenburg, geb. Bogaen, Beide zu Norden. Der Fischer J. G. A. Rippen zu Wilhelmshaven und die J. M. L. Schole zu Prag. Der Matrose W. F. Gerdes zu Belfort und die Köchin G. M. Kruse zu Wilhelmshaven. Der Dienstrecht G. Janßen zu Wilhelmshaven und die Dienstmagd L. M. Ahlerichs zu Banterweg. Der Schuhmachermeister R. J. Binder und die Näherin A. K. Priesner, Beide zu Achtermeerichen. Der Tischlermacher C. A. W. Holzappel zu Herzberg und die A. S. W. L. Kiel zu Verla. Der Maschinist in der Kaiserlichen Marine M. A. A. Schaud zu Wilhelmshaven und die A. A. M. Krüger zu Cottbus. Der Schlosser A. K. J. Bojzel zu Wilhelmshaven und die E. M. Jacobson zu Perebill. Der Obermaschinist in der Kaiserlichen Marine D. G. Meißner zu Wilhelmshaven und die M. E. N. Langner zu Danzig. Der Maschinenheizer F. W. Naufer und die M. L. Ewersbach, Beide zu Danzig. Der Matrose A. F. W. Krüger zu Wilhelmshaven und die A. L. E. Krause zu Wollin. Der Eisenformer F. G. Loeschwig und die Blätterin C. M. Decker, Beide zu Neubremen. Der Arbeiter J. W. Ahmann zu Sedan und die Hausbälterin A. M. Biese zu Wilhelmshaven. Der Schuhmacher C. L. Kroy und die J. M. Albers, Beide zu Wilhelmshaven. Der Matrose des Kaiserlichen Loosien-Kommandos H. A. G. Th. Fehndahl zu Wilhelmshaven und die Wirthschaftsgehilfin J. F. M. Lutz zu Horemersiel. Der Oberfeuerwerker in der Kaiserlichen Marine J. K. E. Bergmann zu Berlin und die M. D. J. M. Reich zu Wilhelmshaven.

Geschiedlungen keine.
Gestorben. Die Ehefrau des Arbeiters F. Knoke A. K. Knoke, geb. Kofjanten, 39 J. 7 M. 1 L. alt. Der Kesselschmied J. Schimmling, 41 J. 5 M. 17 alt. Dr. Heizer G. Pantow, 43 J. 15 L. alt. Außerdem wurde dem Arbeiter C. F. Rindemann und dem Kaufmann W. Albers je 1 Knabe todtegeboren.

Preis-Räthsel.

Mein Erstes hört man oft vom Himmel sagen,
Hebt sich der Blick zu seiner Wohnung Pracht;
Er ist's, wenn trübe Wolf'n drüber jagen.
Er ist's, noch mehr in heit'rer Sternennacht.
Mein Zweites flücht mit bedwingender Eile,
Willst Du es halten, wie ein Traum dahin,
Willst Du's vertreiben, macht es gern sich Weile
Und drückt mit Bleigewicht Dir Herz und Sinn.
Das Ganze ist ein fröhlich Abschiedsfeß,
Da Liebes man um Lieberes verläßt.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 89:
„Sturmhaube.“

Es gingen 12 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf C. Ebers in Oldenburg.

| Wilhelmshaven, 22. April. Coursbericht der Oldenb. Spar- u. Leib-Bank (filiale Wilhelmshaven). | gekauft | verkauft |
|--|---------|----------|
| 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe | 100,95 | 101,50 |
| 4 „ Oldenb. Confol. | 100,00 | 101,00 |
| 4 „ Silbde à 100 M. i. Vert. 1/2 % höher. | | |
| 4 „ Föderische Anleihe | 99,75 | 100,50 |
| 4 „ Oldenburger Stadt Anleihe | 99,75 | 100,50 |
| 4 „ Barel's Anleihe | 99,75 | 100,50 |
| 4 „ Landtschaftl. Central-Pfandbr. | 100,95 | 101,50 |
| 3 „ Oldenb. Prämienanl. p. St. in M. | 149,00 | 150,00 |
| 4 1/2 „ Bremer Staatsanl. v. 1874 | 101,30 | 101,85 |
| 4 „ Preuß. consolidirte Anleihe St. à 200 M. u. à 300 M. im Verkauf 1/2 % höher. | | |
| 4 1/2 „ Preußische consolidirte Anleihe | 104,40 | |
| 4 1/2 „ Pfandbriefe der Rhein. Hypotheken-Bank Ser. 27 — 29 | 100,00 | |
| 4 „ Pfandbr. der Rhein. Hyp.-Bank | 98,50 | 99,50 |
| 4 1/2 „ Pfandbr. der Braunschw.-Hannoversch. Hypothekenbank | 101,20 | 101,75 |
| 4 „ Pfandbr. der Braunschw.-Hannoversch. Hypothekenbank | 96,20 | 96,75 |
| 4 „ Borussia Priorit. | 101,00 | |
| Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M. | 168,90 | 169,70 |
| „ „ London kurz für 1 Pfr. in M. | 20,39 | 20,49 |
| „ „ Newyork „ 1 Doll. „ | 4,17 | 4,28 |

Schmidt & Günther's Illustrirte Jagdzeitung 1882 Nr. 14 herausgegeben vom königlichen Oberförster N. H. H. enthält folgende Artikel:

Brüten im Frühjahr ausgefetzte Hühner in der Nähe, wo ihnen die Freiheit gegeben wurde? Wie zieht man Rebhühner in der Gefangenschaft auf? und legen und brüten Rebhühner in der Gefangenschaft mit Erfolg? Von Karl Brandt. Viel Lärm um Nichts ober: Die verhängnisvollen Ribisbeeren. Sumorete mit Original-Zeichnungen von D. Cavelli. Ein Mittag in einer ostpreussischen Waldung, von Ernst Hartert. Vom Schneepflug am Rhein. Vom Fischotterfang zc. Briefwechsel. Inzerate.
Die Illustrirte Jagdzeitung von Schmidt & Günther in Leipzig erscheint am 1. und 15. des Monats und kostet bei den Buchhandlungen halbjährlich M. 3. — Bei den Postanstalten vierteljährlich M. 1,50.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 4 U. 14 M., Nachm. 4 U. 21 M.

**Verkaufs-
Bekanntmachung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung werde ich folgende Gegenstände, als: 1 mah. Schreibtisch und 1 nußb. Verticow am

**Mittwoch,
den 26. April 1882,
Nachmittags 2 Uhr,**

in der **Wilhelmshalle** hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 21. April 1882.
Der Königl. Gerichtsvollzieher:
Kreis.

**Montag, den 24. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,**

werde ich in der Wohnung des Malers **de Boer**, Kafenstr. 1, einen gepfändeten Küchenschrank öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, 22. April 1882.
Der Kgl. Vollziehungsbeamte:
v. Lewinski.

**Montag, den 24. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,**

werde ich in der Wohnung des Rechnungsführers **Schmeden**, Börsestraße, eine gepfändete Commode öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, 22. April 1882.
Der Kgl. Vollziehungsbeamte:
v. Lewinski.

Verkauf.

Für Rechnung Dessen, den es angeht, werde ich am

**Montag, den 24. d. M.,
Nachmittags
2 Uhr anfangend,**

in der Nähe des Commissionshauses und des sog. grauen Ecks in Wilhelmshaven die vom alten Postgebäude herstammenden Materialien, als: 60 000 noch gute Steine, 1850 Dachziegel, 20 zweiflügelige Fenster, 12 Thüren, 1 Treppe, mehrere Dachrinnen und Abfallrohre, sowie eine große Quantität noch sehr gutes Nutzholz (Balken in verschiedenen Dimensionen, Dachlatten und Bretter), auch vieles Brennholz u. s. w.

öffentlich meistbietend verkaufen.
Heppens, 17. April 1882.
S. Reiners.

Verkauf.

Der Arbeiter **G. S. Harms** läßt am

**Dienstag,
den 25. ds. Mts.,
Nachmittags
2 Uhr anfangend,**

den Nachlaß der Wittve des weil. Buchbinders **G. S. Hoppe** zu Schaar, nämlich:

1 Secretär, 3 Kleiderschränke, 2 Glasschränke, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Hängeschrank, mehrere Kommoden, 5 Tische, 1 1/2 Duz. Mohr- und Rüschenstühle, 3 Spiegel, 1 Bücherborte, 1 Eckborte, 1 Rippborte, 3 Wanduhren, 20 Stück Schildereien, 1 Kuppellampe, Glas-, Porcellan- und Steinzeug, Cimer, eiserne Töpfe, Theekessel, zinn. Eßlöffel, 1 Duz. Theelöffel, überhaupt sämmtl. Haus- und Küchengeräth;

auch: 3 vollständige Betten, viele Frauenkleidungsstücke, Bett- und Leinwand;

dann: 1 Faß mit eingemachten Bohnen, 1 Faß mit Sauertraut und 5 Scheffel Kartoffeln, öffentl. auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, 17. April 1882.
S. C. Cornelissen,
Auctionator.

Auf obiger Vergantung wird eine vollständige Ladeneinrichtung mit Treesen mitverkauft werden.
D. D.

Verkauf.

Hermann Knoke zu Banterswirth läßt am

**Freitag, den 28. d. M.,
Nachmittags
2 Uhr anfangend,**

öffentl. auf Zahlungsfrist verkaufen:

**2 Milchkuhe,
2 Schafe mit Lämmer,
1 trächtiges Schaf,
Enten und Hühner,**

1 Buttermaschine, 1 Butterkorn, 3 Milchfessel, 2 Milchbälgen und sonstiges Milchgeschirz aller Art, 4 Cimer, 1 Waschbälge, Harfen, Forken, Fässer, Flaschen, 1 Döngerkarre, Holz und Torf;
auch: 1 vollständiges Bett, 1 Bettstelle, 2 Tische, 6 Stühle, 1 eich. Kiste, 2 Delgemälde und mehrere Schildereien und vieles sonstige Haus- und Küchengeräth.

Neuende, 21. April 1882.
S. C. Cornelissen,
Auctionator.

Kirchenfachen.

Das Schlot der Glast beim alten Kirchhof zu Neuende werde ich **Donnerstag, den 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr,** daselbst mindestfordernd ausverdingen.

Neuender-Neugroden, den 19. April 1882.
P. Gerriets,
Kirchenrechnungsführer.

Zu verkaufen

Böhlen zu zwei Regelbahnen mit fertigem Kugellauf, sowie mehrere **Gartenbänke und Tische.**

**Billig zu verkaufen
2-3000 Sonnenstäbe,** gut zum Einzäunen von Gärten.

Zu verkaufen
kräftige **Ferkel**, 8 Wochen alt. Accumer Mühle.

Zu vermieten
eine **möblirte Stube** an zwei junge Leute.

Zu vermieten
zum 1. Mai **2 Wohnungen.**

Zu vermieten
zum 1. oder 15. Mai ein möblirtes **Zimmer mit Schlafzimmer.**

Zu vermieten
Die von Herrn Intendantur-Secretär **Hedrich** bewohnte **Stage** ist per 1. Juni eventuell Mai noch zu vermieten.

Zu vermieten.
Todesfall halber ist die Wohnung von Buchbinder **Hoppe** Ww. auf Schaar **sofort** zu vermieten.

Eine gut möbl. Stube nebst Kabinett ist zum 1. Mai zu vermieten.

Auf Mai eine Unterwohnung zu vermieten.

Eine möbl. Stube m. Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Eine gut möbl. Stube sofort oder 1. Mai zu vermieten.

Vom 5. Mai ab wohne ich **Altestraße Nr. 16.**

Naturalien- u. ethnographische Gegenstände werden für ein auswärtiges Museum zu Kauf gesucht. Offerten mit ungefährender Angabe der Gegenstände erbeten unter **A. V. 8325** an **Adolph Boges,** Annoncen-Expediton in Altona bei Hamburg.

Bettfedern u. Dauen
in ganz frischer geruch- und staubfreier Waare von 1 Mt. an in großartiger Auswahl
**im Frankfurter Laden
bei H. Baumann.**
Bett-Inletts, Bettzeuge und Bezüge, sowie fertige Betten ebenfalls billig, letztere schon vollständig von beim Obigen.

Mit dem heutigen Tage übertragen wir
Herrn Aug. Stöffler, Bismarckstr. 55,
für hiesigen Platz und Umgegend eine **Annahmestelle** unserer **Chemischen Wäscherei und Färberei** von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von **Decorations-Gegenständen** aller Art und hoffen wir, daß unser Unternehmer hier am Plage seitens eines geehrten Publikums ebensoviel Zuspruch haben wird, wie dieses stets an anderen Orten, wo wir bereits vertreten sind, der Fall war. Wir sichern eine untadelhafte und prompte Ausführung aller uns anvertrauten Gegenstände zu und zeichnen
hochachtungsvoll
A. & G. Dreyer
Höflichönfärberei und chemische Wäscherei
Hannover.

**Gutgelagerte
CIGARREN**
im Preise von 30-500 Mt. empfiehlt
Robert Wolf, Königstr. 53.

Gartenmöbel
empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen
H. J. Tiarks,
Roonstraße 78.

Zu Sonntag, 23. Apr., empfehle:
feines Caffee- & Theegebäck
in bekannter Güte, ferner
Berl. Pfannkuchen, Othellos
u. s. w.
F. Röhm, Neuheppens.

Strohüte
werden nach den neuesten Formen gewaschen, gefärbt und modernisirt.
Straußfedern
werden gewaschen und gekräuselt bei
A. Lammers, Bismarckstr. 59.

Für Mütter!
Kuhmilch sollte Kindern nur gereicht werden mit Zusatz von
Timpe's Kindernahrung.
Die Kinder gedeihen ganz vortreflich. Lager:
E. Wetschky, Roonstr. 93

Zur Anfertigung von
Grabdenkmälern
aus Marmor und Sandstein, **Grabeinfassungen, Trittschufen, Sohlbänken, Ausgangs- und Schleifsteinen** etc., sowie in allen vorkommenden **Stein- und Bildhauerarbeiten** bei reeller und prompter Bedienung halte mich bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
L. Zwingmann, Bant,
vis-a-vis der kath. Kirche.

„Sehr dankbar“
bin ich für die Zusendung der in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, erschienenen Broschüre: „Der Krankenfreund“, denn ich ererbe daraus, daß es vielfach sehr für Schwerkranken noch Hilfe giebt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind.“ — So und ähnlich lautende Briefe laufen täglich ein und sollte daher jeder Leidende dieses Schriftchen ohne Verzug bestellen, um so mehr, als die Zusendung derselben von obiger Verlags-Anstalt kostenlos erfolgt.
Gesucht eine gut erhaltene **Badewanne.**
Näheres in der Exped. d. Bl.

Künstliche Zähne
Meinen geehrten Kunden zur ergebenen Mittheilung, daß ich am 1. Mai von meiner Reise zurücklehren werde, sodann meine Wohnung nach der Königstraße 53 verlege. Sprechstunden: Morgens von 8-12, Nachmittags von 3-7 Uhr.
A. Kramer, Zahntechniker.

Süte
zum Waschen, Färben und Modernisiren werden stets entgegen genommen.
H. Lüschen,
Bismarckstraße 13.

**Blackwell's Durham,
Richmond Smoking,
Goldleaf u. Cavendish**
empfiehlt
Rob. Wolf, Königstr. 53.

**Torfstreu und
Bohnenstangen**
empfiehlt
E. Schultze, Kaiserstr. 3.

Ich habe mich hier als
Augenarzt
niedergelassen.
Dr. med. Bruno Sylla,
pract. Arzt.
Schiffelkorb Nr. 35,
neben dem Museum.
Sprechstunden: 10-1 Uhr Mittags,
4-5 „ Nachm.

Für „Unbemittelte“ gratis 8-9 Uhr Vormittags.
Bremen, 20. April 1882.

Die bekannten **75 Pf.-Mügen,** sowie die **schwarzen Rips-Mügen** zu 1 Mt., **Kinder- und Herren-Strohüte** von 50 Pf. an sind in großer Auswahl vorrätzig.
J. Bargebuhr.

Feinste Shag's,
türkische **Tabake, Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupf-tabake** empfiehlt
Königsstraße 53.
Robert Wolf.

Gesucht zum 1. Mai ein **Lehr-ling** für meine Bäckerei und Conditorei, oder ein kleiner **Knecht** von 16-18 Jahren.
F. Röhm, Neuheppens.

Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren, welche Lust zum **Handel** hat, wird sofort gesucht.
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Gesucht
zum 1. Mai einen **Kutscher** mit guten Zeugnissen.
Off. sind in der Exp. abzugeben.

Zum 1. Mai er. habe ich noch **3 eine möbl. Stube** nebst **Schlafzimmer** zu vermieten.
H. J. Tiarks,
Wilhelmshaven, Kronenstr. 1.

**Großer
Ausverkauf.**
Das zur Concursmasse des Kaufmanns **A. Linde,** Roonstraße 95, gehörende Waarenlager, als: **Kleiderstoffe, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Druckcattun, Shirting, Rouleaurstoffe, Sickeorien, Spitzen, Schnüre, Sammet, Tuche, Buckskins, farbige Herren- und Knaben-Garderobe, Taschentücher, Schürzen, wollene und baumwollene Strümpfe, Zwirn, Buckskin- und Glace-Handschuhe, Damenmäntel, Regenmäntel für Damen u. Kinder, bunte Taschentücher, Oberhemden, Schlipse, Kragen für Herren, Arbeitschleusen und Arbeitsmittel und viele andere derartige Artikel soll, um möglichst gänzlich damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen verkauft werden.
Der Concursverwalter.
Rub. Gebrels.**

Das Neueste in
Bryerepfeifen,
Cigarren- und Cigarettenspitzen, sowie **Spazierstöcke** empfing.
Robert Wolf.

Fenchelhonig
von **L. W. Egers** in **Breslau,**
gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, bei Kinderkrankheiten etc. wirksamstes Mittel.
Man hüte sich vor Nachahmungen und beachte, daß der echte Fenchelhonig Siegel, Namenszua, sowie im Glaße eingebracht die Firma eines Erfinders, **L. W. Egers** in **Breslau,** trägt. Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Herrn **E. Wetschky** sowie bei **Hrn. L. Janssen,** in Fever bei **Hrn. J. G. Harenberg.**

**Gold-Compositions-
Uhr-Ketten,**
von echt Gold nur durch die Goldprobe zu unterscheiden, garantirt haltbar!
Preis für Herren- od. Damen-Ketten pr. Stück 6 Mark.
Echt Nickel-Uhr-Ketten
garantirt ganz aus echtem Nickel-Metall angefertigt (nicht mit den vernickelten Ketten zu verwechseln). Preis für Herren- oder Damen-Ketten pr. Stück 3 Mk. 50 Pf.
Dauerhafteres existirt nicht!
Für die Haltbarkeit dieser Ketten leistet meine seit 30 Jahren bestehende Firma Garantie. — Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages erfolgt Franco-Zusendung.
E. Schlotte, Bremen,
Obernstrasse 41.

Fass- und Flaschen-Bier
aus der Dampfbrauerei von **Herrn Th. Fetkötter** aus **Fever.**
Ferner: große Auswahl von **Cigarren**
im Preise von 3-12 1/2 Mt. pro 100 Stück empfiehlt
Joh. Fangmann,
Bismarckstr. 59 I.

Tapeten und Borden
in neuen Mustern bei großer Auswahl halte bei Bedarf bestens empfohlen. — Aeltere Sorten und Reste zu resp. unter Einkaufspreisen.
P. Meyer, Bismarckstr. 3.

Bremer Korn
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredelhorn,
Neustraße 7 (Neuheppens).
Zur Reinigung von **Müll- und Aborts-Gruben** empfiehlt sich billigt
L. Ennen, Kopperhorn.

Gesucht
auf sogleich ein **Malergehülfe.**
Sedan.
Fr. Hinrichs.

Ein kleiner Kellner
find. Stellung in **Gempels Hotel.**

Gesucht
auf sogleich ein **Malergehülfe.**
Sedan.
Fr. Hinrichs.

Gesucht
auf sogleich ein **Malergehülfe.**
Sedan.
Fr. Hinrichs.

Es trafen wieder verschiedene Sendungen der neuesten

Damen-Mäntel

ein, welche zu bekannten billigen Preisen bestens empfehle. Ferner

Sonnenschirme

in großer Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Bismarckstr. 12. M. Philipson. Bismarckstr. 12.

B. H. Meppen, Roonstr. 100,

bringt in freundliche Erinnerung sein vervollständigtes Lager sämtlicher Bauartikel, Preise sind billig gestellt, Lager sämtlicher Haushaltungsgegenstände in dauerhafter und eleganter Waare, Lager in Kochmaschinen, Herden, Combüsen und eisernen Defen, billigste Preisstellung, Gartenmöbel, sehr preiswerth, Sämtliche Gussartikel, als: Kofen, Kofistäbe, Dachfenster, Schornsteinschieber, Ofendeckel und Ofenrohre, Kohlenkasten, Feueröpfe, Brat- und Schmorpfannen etc., Decimal-, Tafel- und Familienwaagen, sowie eiserne und messingene geachtete Gewichte, Tisch-, Dessert- und Tranchirmesser und Gabeln, sowie eine schöne Auswahl in Taschenmessern, Sprungfedern, Seegras, Gurte und sonstiges Polstermaterial. Bei Bedarf in vorstehenden Artikeln halte ich mich bestens empfohlen.

B. H. Meppen.

Mein Lager in

Haus- und Küchengeräthen

wurde durch den Empfang einiger großen Sendungen completirt und empfehle zu den niedrigsten Preisen:

verzinnete, blau und weiß emailirte Töpfe, Kessel, Cafferollen, Kuchenpfannen, Bratpfannen, Puddingformen, Gemüsedurchschläge, Bouillonseibe, Schöpf- und Schaumlöffel, Seifenhalter und Trinkbecher;

ferner: verzinkte und lackirte Eimer und Tassenwannen, Messerspüler, Fensterreimer, Petroleum-Kochherde, Petroleumkannen, Kohlen- und Bolteneisen, Messer und Gabel, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, mess. und gußeiserne Mörser, Familienwaagen, Gardinen-Rosetten, Gießkannen und Vogelkäfige, polirte und lackirte Gemüseschränke, Gewürzschränke, Gewürz- etageren in sehr geschmackvollen neuen Mustern, Salz- und Mehlgefäße, Deckelhalter, Blechzeugrahmen, Löffelborten, Eierständer, Zuckerschneider, Messer- und Gabelkörbe, Wisch- und Putztafeln, Wellhölzer, Holzlöffel etc. etc.; Matten und Bürstenwaaren.

Eduard Buss.

NB. Ausführliche Cataloge obiger Gegenstände stets zu Diensten.



Drei erste Preismedaillen.
Eine Verdienstmedaille.
Drei Ehrendiplome.
Ein goldenes Kreuz und goldene Medaille.

Der stets wachsende Absatz, die zahlreichen hohen Preisfronungen, die Empfehlungen der geachteten Aerzte unseres Reiches beweisen den gesundheitlichen Werth der berühmten

Maggen-Bitter-Essenz

gen. L'Estomac

des prakt. Arztes Dr. med. Schrombgen's in Radenkirchen. Haupt-Agentur:

E. Wetschky in Wilhelmshaven.

Halte eine große Auswahl sehr billiger garnirter Hüte stets auf Lager.

G. Balkema,
Roonstraße 99.



köstl. unübertr. wirks. rein diätet.
Hans Genuss & Heilmittel
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Verschleimung, Brustschmerzen, Hals-
leiden, Asthma, Keuchhusten.

Depot in Wilhelmshaven allein bei
Rich. Lehmann, Droguenhdlg.,
Bismarckstrasse.

Männer-Turnverein „Jahn“ in Wilhelmshaven.

Programm

für die

am Sonntag, den 23. April c., in „Burg Hohenzollern“ stattfindende

Feier der Fahnenweihe

Nachmittags 4 Uhr: Eröffnung der Feier.

Beihelied.

Festrede und Enthüllung der Fahne.

Lied.

Nachmitt. 4 1/2 Uhr: Schauturnen. a. Freiübungen; b. Schauturnen in Riegen; c. Kirturnen.

Schluslied.

Abends 8 Uhr: Turnball.

Gemeinschaftliches Essen im großen Saal à Couvert Mk. 1.50.

Freunde des Turnens haben zur Fahnenweihe und zum Schauturnen freien Zutritt. Zum Ball können Nichtmitglieder durch Mitglieder eingeführt werden und sind Karten à Mk. 1.50, sowie Freikarten für Damen bei den Mitgliedern Breitshädel (Tageblatt-Redaction) und B. Grashorn, Bismarckstraße 55, in Empfang zu nehmen. Die Vereinsabzeichen müssen von den Mitgliedern angelegt werden.

Das Fest-Comité.

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 23. April 1882:

Ausstellung

von Lehrungsarbeiten und Arbeiten der Fortbildungsschule in Wilhelmshaven, von Morgens 11 1/2 Uhr bis Abends 11 Uhr.

11 1/2 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit Concert.

12 Uhr: Vertheilung der in Emden zuerkannten Preise u. Diplome. Von 7 1/2 Uhr Abends ab: Concert von der ganzen Capelle der 2. Matrosendivision unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.

Entree: Tagesbillete für Ausstellung und Concert a Person 50 Pf. Billete haben nur persönliche Gültigkeit. — Programme an der Kasse.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Frielingsdorf.

Männer-Turnverein „Vorwärts“ zu Belfort.

Mittwoch, den 3. Mai:

Fahnen-Weihe.

PROGRAMM.

2 Uhr Nachmittags: Antreten beim Vereinslocal, Abmarsch zum Festplatz (Schulplatz). Einweihung der Fahne. Schauturnen. Während desselben: Concert. Festmarsch. Ball im Saale „zur Arche“ bei Herrn Schulz. Beginn desselben 8 Uhr.

Zum Ball können Fremde durch Mitglieder eingeführt werden.

Entrée 1.50 Mark.

Karten sind zu haben bei Herrn Uhrmacher Müller und Herrn Restaurateur Schulz.

Wwe. Winter's Restauration.

Dem geehrten Publikum und meinen werthgeschätzten Kunden habe ich die Ehre mitzutheilen, daß ich am 1. Mai d. J. meine Restauration nach dem

Hôtel z. Banter Schlüssel

in der Oldenburgerstraße hieselbst verlegen werde.

Es wird auch hier mein Bestreben sein, das mir zu Theil gewordene Vertrauen, welches mir in Betreff der Verabreichung der von mir eigenhändig zubereiteten Speisen, durch Verabreichung guter, aus den renomirtesten Fabriken und Geschäften bezogener Getränke und die aufmerksamste Bedienung in so reichem Maße bewiesen ist, in vollem Umfange zu erhalten zu suchen, und bitte ich das geehrte Publikum und meine werthgeschätzten Kunden um ihren Besuch in diesen neuen, bedeutend umfangreicheren Localitäten, welche letztere auch Gelegenheit bieten, geschlossenen Gesellschaften eigene Räumlichkeiten zu reserviren.

Ueber die Einrichtung des Hotels und Eröffnung des dabei befindlichen Gartens gestatte ich mir auf spätere Veröffentlichungen hinzuweisen.

Hochachtungsvoll

Wwe. Winter.

Bant (Belfort), den 18. April 1882.

August Frisse, Uhrmacher,

empfeht

goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen, Regulatoren, Salon-, Schiffs- u. Weckuhren etc.

NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren nach meinem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise überraschend billig sind.

Männer-Turnverein

Vorwärts

in Belfort.

Die Mitglieder versammeln sich zum Abmarsch zur Fahnenweihe des Männer-Turnvereins „Jahn“ in Wilhelmshaven, Nachmittags 3 Uhr, im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Bierquelle.

Heute Sonntag: Kartoffelpuffer, sowie Ausschank von hellem und dunklen Bier.

F. Krause.

Restauration Böttcher.

Heute und morgen:

musikal. Abendunterhaltung

von der Gesellschaft Stamm.

Es ladet freundlichst ein

C. Böttcher.



Zu haben bei L. Janssen, E. Wetschky, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher.

Schaafs

Möbelmagazin & Sarglager Roonstraße 101

hält sich bei billigster Preisstellung empfohlen.

NB. Sprungfeder-Matrasen zu 18 Mark.

Leidenbekleidungs-Gegenstände in großer Auswahl.

Bergmann's

Zu haben bei Eduard Sommerprossen-Jesse bei Eduard Hitzegrad für vollständigen Entzerrung der Sommer-Profen, empf. à Stück 60 Pfennig hieselbst.

Halten unser

Möbel-Lager

sowie Sargmagazin bei Bedarf bestens empfohlen.

Zoel & Böge, Roonstraße.

Getragene Kleidungsstücke etc. kauft Schwabe, Belfort, Adolffst.

Warnung.

Das Betreten und Bleichen von Wäsche auf dem von uns gepachteten Schützenplatz wird hiermit strengstens untersagt und Zuwiderhandeln zur Anzeige gebracht.

Paul Vater, Neubremen.

J. Stoll, Belfort.

Gefunden ein Medaillon auf der Kaiserl. Werft, abzuholen

Wilhelmshavenerstr. 7. (Belfort.)

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem lieben seligen Manne das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gaben, sowie Herrn Pastor Holm für seine trostreichen Worte, unsern herzlichsten Dank.

Heppens, 21. April 1882.

Ww. Segerhorst

nebst Angehörigen.

(Statt besonderer Anzeige.)

In Abwesenheit unseres Schwiegersohnes, des Maschinisten H. Hill an Bord S. M. Corvette „Carola“, zeigen wir die heute glücklich erfolgte Entbindung unserer lieben Tochter Elisabeth Hill von einem kräftigen Mädchen allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Wilhelmshaven, den 21.

April 1881.

Langhoff und Frau.